JAZZ

Christoph Stiefel

Das Mittelalter hat den Schweizer Jazzpianisten Christoph Stiefel inspiriert, und mit seinem Projekt, das ihn am 22. und 23. August ins Basler Bird's Eye bringt, beweist er, was man mit dem Prinzip der Isorhythmie und ihren verschobenen musikalischen Ebenen anstellen kann. Gratis spielt die Band heute, 18.30, im St. Johanns-Park. DS

KINO OPEN AIR

Zweite Runde im Open Cinema Lörrach

Am Lörracher Marktplatz wurden sie ausgebremst, weil schon sonst zuviel los sei, also zogen die jungen Macher des Free Cinema ins Parkschwimmbad. Aber nicht zum Spaß, sondern um dort Filme Open Air zu zeigen. Am kommenden Freitag, 22. August, läuft ab 21 Uhr „Monsieur Claude und seine Töchter", am Samstag, 23., der „Big Easy Express", der die Musiker Edward Sharpe & The Magnetic Zeros, Old Crow Medicine Show und Mumford & Sons von L.A. nach New Orleans führt. Dazu gibt es Livemusik und Leckereien ab 19 Uhr. DS

THEATER

Die Freiburger Altstadt als Bühne

Freiburgs Altstadt zur Bühne machen, das Jahr 1415 im Theaterspiel wieder auferstehen lassen, Stadtgeschichte hautnah und mit 13 Schauspielern präsentieren. Das ist das Ziel von „Das Aschenkreuz", einer Inszenierung nach dem Roman von Astrid Fritz. Am Sonntag, 24. August, ist Premiere für den Mittelalter-Krimi. Treffpunkt ist um 19 Uhr am Martinstor, eine Reservierung ist erforderlich. Gespielt wird bei jedem Wetter, es gibt zahlreiche weitere Vorstellungen bis 28. September. Infos und Karten unter 0761/2907447. DS

Ermahnte Ratsherren

500 Jahre BASLER RATHAUS: *Wo Hasen Jäger grillen und der Hund den Schwanz einzieht*

Basel feiert am kommenden Samstag den 500. Geburtstag seines Rathauses mit einem großen Fest. Zu Recht, denn der Stadtkanton verfügt über einen ungewöhnlich reich ausgeschmückten Verwaltungssitz, in dem sich manche Preziosen, aber auch Skurrilitäten finden. Und alles ist frei zu besichtigen.

RENÉ ZIPPERLEN

Wenn sich heute der Regierungsrat des Basler Stadtkantons zu einer Besprechung am Runden Tisch zusammensetzt, sollte man den Damen und Herren den Blick an die Decke empfehlen. Denn dort wurde vor 500 Jahren ein Relief geschnitzt, das eine seltsame Szene zeigt: Ein paar Feldhasen drehen einen Jäger am Spieß über dem Feuer, dessen Hunde backen sie in Fetttöpfen aus. Macht und Herrschaft, raunt dieser Comicstrip in 3D, sind vergänglich und können jederzeit gestürzt werden.

Es ist eine Besonderheit des Basler Rathauses, das den 500. Jahrestag seines Neubaus von 1514 begeht, dass es seine Ratsherren auf Schritt und Tritt ermahnt. Mal in elegantem Latein, mal in derber Mundart, in allegorisch-mythologischen Gemälden, volkstümlichen Skulpturen und Wandreliefs. An ihrer Macht berauschen sollten sich die Stände- und Volksvertreter nicht.

Gleich wenn sie das markante rote Gebäude durch einen der drei Torbögen betreten, ist die Begrüßung zünftig: Im „Jüngsten Gericht" von Hans Franck (um 1510) schmort selbst der Papst im göttlichen Feuer – wie mag es da erst einem korrupten Rat gehen? Und in der Laube zeigt Hans Bocks Gemälde von Susanna im Bade, was mit schlechten Richtern passiert: gesteinigt werden sie. Im Vorraum der vorderen Ratsstube tritt Bocks „Bestechlichkeit" Gesetzbücher mit Füßen, über das ganze Gebäude verteilt mahnen 65 erhaltene Inschriften auf Wänden und Tafeln ordentliche Arbeit und Wohlverhalten an.

Das Basler Rathaus ist aber nicht einfach nur ein Bilderkatalog der Good Governance, es ist eines der markantesten und reichhaltigsten Gebäude am Oberrhein, dazu frei zugänglich. Basel sieht sich seinem Rathausbau so eng verbunden, dass es am Samstag zum 500. Geburtstag ein großes Fest gibt.

Freilich gab es schon vor 1514 Gebäude für die Basler Ratsarbeit und Gerichte. Doch der Nachfolgebau des 1257 erstmals erwähnten Domus Communitatis wurde zwar 1344 von einem Platz schräg gegenüber an den heutigen versetzt, fiel aber nach dem Erdbeben von 1356 in Schutt und Asche. Mit Basels Beitritt zur Eidgenossenschaft 1501 – 20 Jahre später löste sich der Kanton endgültig vom Bischof, der bis dahin das Sagen über den Rat hatte – begannen die Pläne eines großen Neubaus, der auch stilistisch den Kern des heutigen Rathauses bildet.

Dieser legte bereits den markanten Zinnengang des Hauptgebäudes fest, schuf den prachtvoll und kostbar ausgestatteten Ratssaal und verbindet stilistisch Elemente der großen Bürgerhäuser und ihrer Hinterhofgebäude mit dem repräsentativeren Aussehen italienischer Kommunalpaläste. Die große Uhr mit den Stadtpatronen Kaiser Heinrich II., Kaiserin Kunigunde und Maria (die man nach der Reformation 1609 zur Justizia umbaute), schmückten von Beginn an die Fassade. Der auffallende große Turm wurde ebenso wie die rote Farbe erst beim großen Umbau bis 1904 hinzugefügt, der sich ansonsten nostalgisch am Baustil des 16. Jahrhunderts und damit dem ersten Goldenen Zeitalter orientierte, als sich die Schweizer Bürger von ihren Herren zu lösen begannen. Erst seit diesem Umbau steht das Rathaus auch nicht mehr eingeklemmt in der Marktecke, sondern stolz in dessen Mitte: Der Platz wurde um 1890 nach Abrissen fast verdoppelt. Martin Möhle, der als Kunsthistoriker bei der Basler Denkmalpflege gerade einen kleinen Kunstführer zum Rathaus herausgebracht hat (www.gsk.ch), sieht das durchaus paradox: Die Großrathäuser der Jahrhundertwende waren für die Städte „Monumente der Selbstständigkeit und Macht, die sie in Wirklichkeit im zentralistischen, modernen Staatswesen nicht mehr besaßen."

Doch auch dank dieses falschen Stolzes ist das Rathaus ein kunsthistorischer Schatz. Von Hans Holbeins Gestaltung des Großratssaals sind freilich nur noch Kopien und Skizzen erhalten. Um 1817 wurde ein Gemälde aber nachgemalt: Der römische Konsul Marius Dentatus lehnt die Goldgeschenke der Samniten ab und mümmelt lieber seine am Feuer gegarten Runkelrüben. Ehrbar, bescheiden, gerecht und unkorrumpierbar sollen Basler Räte sein. Und nicht so feige wie der Hund ganz oben auf der Säule der Wendeltreppe: Er blickt ängstlich nach unten und zieht den Schwanz ein.

Das Rote Rathaus in Basel warnt seine Ratsleute auf Schritt und Tritt, sich zusammenzureißen und ihre Amtsgeschäfte anständig auszuüben. Der Bau von 1514 wurde um 1904 historisierend erweitert und auch mit vielen neuen Gemälden versehen. Der Balkon im zweiten Stock etwa ist nur aufgemalt. FOTOS: DPA/ZVG

Hans Bocks „Bestechlichkeit" tritt mit einer schief geratenen Waage in der Hand die Gesetzbücher mit Füßen. Im Großratssaal mischen sich Mitglieder der Basler Gesellschaft um 1900 zu den historischen Figuren.

> **RATHAUS BASEL** *wochentags von 7 bis 12 und 13.30 bis 17 Uhr geöffnet. Führungen Dienstag und Samstag. www.basel.com*
RATHAUSFEST *mit Führungen, Aktionen und Musik am Samstag, 23. August, 16 bis 2 Uhr.*

WENN STERNE REDEN KÖNNTEN

IHR HOROSKOP VOM 17. BIS 23. AUGUST

WIDDER
Liebe: Mit Ihrem Partner verstehen Sie sich derzeit besonders gut. Beruf: Hören Sie anderen gut zu, bevor Sie selbst etwas sagen! Allgemein: Denken Sie an Ihr Ziel, dann fällt das Sparen leichter.

STIER
Liebe: Aufkommende Zweifel erweisen sich als durchaus überwindbar. Beruf: Ein Kollege hilft Ihnen bei einer neuen Herausforderung. Allgemein: Ab Montag muss mehr Durchhaltevermögen bewiesen werden.

ZWILLINGE
Liebe: Sie sind aus der Krisenzeit heraus und können neu aufbauen. Beruf: Auf ein Gespräch sollten Sie sich gründlich vorbereiten. Allgemein: Achten Sie darauf, dass Ihre Worte niemanden verletzen.

KREBS
Liebe: Begeistern Sie Ihren Schatz mit überraschenden Vorschlägen. Beruf: Kleine Geschenke für hilfsbereite Kollegen helfen immer. Allgemein: Ein guter Tipp könnte Ihnen zu einem Gewinn verhelfen.

LÖWE
Liebe: Bei so viel Flirttempo kommt Amor ganz schön aus der Puste. Beruf: Jemand könnte Ihnen einen sehr wertvollen Hinweis geben. Allgemein: Bitten Sie um Auskunft bei einer ungeklärten Sachlage.

JUNGFRAU
Liebe: In wichtigen Fragen dürfen Sie den Partner nicht übergehen. Beruf: Gebotene Chancen wollen jetzt tatkräftig genutzt werden. Allgemein: Nicht verzetteln. Bleiben Sie auf Ihrem gewählten Weg.

WAAGE
Liebe: Langsam aber stetig scheint sich das Gefühlschaos zu legen. Beruf: Ganz mit sich und der Welt zufrieden. Ihnen geht es gut. Allgemein: Eine unangenehme Begegnung muss durchgestanden werden.

SKORPION
Liebe: Man will mehr von Ihnen, enttäuschen Sie den Partner nicht. Beruf: Ein Beratungsgespräch sorgt für gute berufliche Impulse. Allgemein: Jetzt dürfen neue Projekte in Angriff genommen werden.

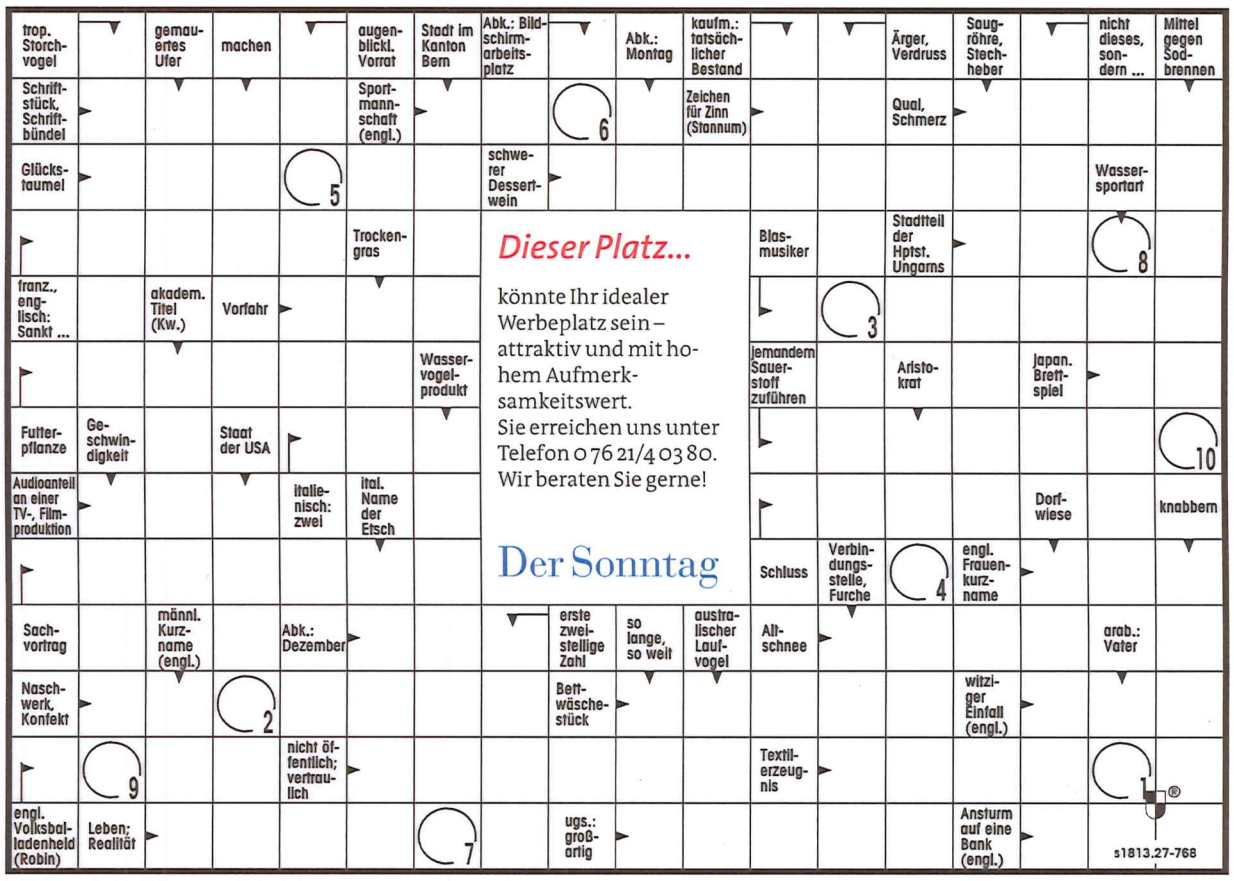
SCHÜTZE
Liebe: Nicht provozieren lassen und bleiben Sie bei Ihrer Meinung. Beruf: Es könnte passieren, dass Sie wichtige Dinge vergessen. Allgemein: Eventuell sollten Sie in einer Sache lieber nachgeben.

STEINBOCK
Liebe: Es wäre verkehrt, jetzt zu viel Entschlossenheit zu zeigen. Beruf: Berufliche Probleme beeinflussen auch das Betriebsklima. Allgemein: Mit Bauchentscheidungen treffen Sie voll ins Schwarze.

WASSERMANN
Liebe: Jetzt ließe sich bestimmt so manches Herz im Sturm erobern. Beruf: Haben Sie es mit einem Vertragsabschluss nicht zu eilig? Allgemein: Jetzt ist eine günstige Zeit, um ein Hobby zu pflegen.

FISCHE
Liebe: Schlummernde Gefühle wachen unerwartet wieder in Ihnen auf. Beruf: Der Job fordert Ihre ganze Energie. Knien Sie sich rein. Allgemein: Eine äußerst lebhafte Phase Ihres Daseins steht bevor.

KREUZWORTRÄTSEL



Dieser Platz...
könnte Ihr idealer Werbeplatz sein – attraktiv und mit hohem Aufmerksamkeitswert.
Sie erreichen uns unter Telefon 0 76 21/4 03 80.
Wir beraten Sie gerne!
Der Sonntag

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Lösung vom vergangenen Sonntag:
DOPPELKABINE